

„Passionsandacht daheim“ - 6. April 2020

Montag der Karwoche

Die „Passionsandacht daheim“ folgt Tag für Tag der Passionsgeschichte aus dem Markusevangelium.

Lesetext Montag der Karwoche: Markus 11,12 - 26: Jesus reinigt den Tempel

nachts in „Bethanien“ - auf deutsch: „Armenhausen“, tags im Tempel. Dazwischen ein Weg von gut zweieinhalb Kilometern. - Das ist der Rahmen für die Tage Jesu zwischen dem Einzug in Jerusalem und dem letzten Essen mit seinen Jüngern am Gründonnerstag.

Der Tempel ist die innerste Mitte Israels. Hier wusste Israel sich Gott am Nächsten. Markus erzählt (11,11), wie Jesus nach dem Einzug im Tempel sich umsah. Am nächsten Morgen dann treibt er mit Vehemenz die Händler und ihre Kunden und die Geldwechsler hinaus aus dem Tempel, und die Tische mit den Tauben für den Opferaltar stürzt er um.

- Ich stelle mir vor, wie die Tauben frei hinauf in den Himmel fliegen.

Also keine spontane Aktion Jesu. Sein Plan, den Tempel zu reinigen, war in Betanien über Nacht gewachsen.

Unsere Seele als unsere innerste Mitte. Durch sie sind wir Gott nahe. Freilich: wieviel muss hinaus, damit wir hinein kommen! Wieviel muss aufhören, damit unser inniges Reden mit Gott anfangen und tiefer werden kann!

Geld, macht Jesus klar, hat im Tempel nichts zu suchen. Dies ganze Kaufen und Verkaufen, Handeln und Verhandeln: hier gehört es nicht hin. Mag sein, außerhalb der Tempel-mauern. Aber nicht hier in dieser heiligen Mitte!

Und die Tauben in ihren Käfigen, die auf dem Altar getötet und geopfert werden. Mag sein, dass außerhalb des Tempels Tiere für Menschen getötet werden. Aber nicht hier in dieser heiligen Mitte!

Der Tempel mit seinen Höfen und Mauern ist klar abgegrenzt zur Stadt. Unsere Seele - ich weiß nicht wie sie es erleben - unsere Seele ist weicher. Sie zieht sich zurück, wenn sie nicht gefragt ist, wie ein Muskel, der nicht verwendet wird. Sie wird kleiner, wenn unsere Gedanken nicht frei werden, von der Sorge um Essen, Trinken, Kaufen und Verhandeln. Sie wird größer und heller, wenn wir uns Gott zuwenden: seinem Wort, seinem Geist, seinen Liedern, seiner Liebe, die er uns anvertraut, dass wir sie leben und geben.

- Heute am 2. Tag der Karwoche und am 20. Tag seit der Schulschließung - heute der Impuls, mit Entschiedenheit unseren Tempel als Tempel zu pflegen - und die Sorge ums Materielle mit Entschiedenheit aus der Mitte unserer Person rauszuhalten. - Das Geschenk dafür: Gottesnähe in Klarheit und Kraft. - Und immer wieder auch Frieden und Freude von Gott.

Lieder: Evang. Gesangbuch - EG 589: meine engen Grenzen

- auf Youtube: www.youtube.com/watch?v=Z18Aadf_tgo)

Wo wir dich loben_plus - W+ 81: Stille vor dir, mein Vater

- auf Youtube: www.youtube.com/watch?v=nCYj54nad1s